

# Devisenmärkte

## Wechselkurse

### ■ Definitionen

- **Wechselkurs** (Devisenkurs): Preis für Devisen am Devisenmarkt, z. B. 1 Euro = 1,35 US-Dollar
- **Devisenmarkt**
  - Devisen = ausländische Zahlungsmittel
  - Handel mit Währungen

### Teilnehmer am Devisenhandel

- Geschäftsbanken
- Devisenmakler
- Zentralbanken

### ■ Wechselkursschwankungen

#### • Ursachen

- Kaufkraft: abnehmende Kaufkraft (durch Inflation) → Abwertung erforderlich
- Zinshöhe: Erhöhung der Zinsen → Aufwertung (da Kapital dorthin fließt)  
Senkung der Zinsen → Abwertung (da Kapital abgezogen wird)  
[Kaufkraft und Zinshöhe können als Ursachen gegensätzlich wirken, da sowohl Inflation als auch hohe Zinsen zusammen möglich sind]
- Handelsbilanz: defizitäre Handelsbilanz → Abwertung (Ausgleich des Defizits durch Ankauf fremder Währung)
- Wechselkurerwartungen: spekulativer Währungskauf → Aufwertung

#### • Währungsabwertung

- Nachteile für Urlauber: ausländisches Geld wird teurer
- Vorteile für Export: Verbilligung der Exportgüter → höhere Beschäftigung
- Inflationsgefahr durch Verteuerung der Importgüter → höhere Beschäftigung

#### • Währungsaufwertung

- Vorteile für Urlauber
- Nachteile für Export: Verteuerung der Exportgüter → geringere Beschäftigung
- Verbilligung der Importgüter → geringere Beschäftigung, weniger Steuern an den Staat

#### **Risiko der Aufwertung am Beispiel der USA**

positive ökonomische Aussichten → Kapitalzufluss → Aufwertung → geringere Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und geringere Exportchancen → Ernüchterung der Kapitalinvestoren → Kurssturz der Währung → geringere Kreditwürdigkeit → geringere Investitionen → Krise  
Insgesamt: Krise durch Spekulation infolge positiver Erwartungen

## Wechselkurssysteme

- **System fixer Wechselkurse:** administrative Festlegung
  - Goldstandard: Bindung der Währung an das Gold (bis 1931/1932)
  - Weltwährungsordnung von Bretton Woods (1944): feste Relation der Wechselkurse zur Leitwährung Dollar (auch Gründung von Internationalem Währungsfonds und Weltbank)
- **System flexibler Wechselkurse**
  - frei schwankende Wechselkurse
  - Bildung auf dem Devisenmarkt durch Angebot und Nachfrage („Floating“)
  - seit 1973 praktiziert (nach dem Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods durch eine unausgeglichene Zahlungsbilanz der USA)

# Krisen der Finanzmärkte

## ■ Probleme der Finanzmärkte

- **Ausgangslage:** Freigabe der Wechselkurse (1973) → Ablösung der Finanzmärkte von den Gütermärkten → starkes Wachstum der Finanzmärkte
- **Probleme**
  - **Mengenproblem:** Entkoppelung der Geldmenge von der Gütermenge (Großteil des Geldes repräsentiert keine Realwerte mehr, sondern wird zur spekulativen Handelsware)  
↓
  - **Preisproblem:** schwankende Devisenpreise und starke Preisschwankungen auf anderen Märkten (z. B. Immobilienpreise in den USA 2007)  
↓
  - **Wachstum von Derivaten:** Verteilung von Risiken, aber vermehrt Spekulation

### Finanzmarkt

- **Kreditmarkt:** ältestes Instrument der Fremdfinanzierung
- **Wertpapiermärkte**
  - Anleihen, z. B. Staatsanleihen
  - Aktien
  - Derivate: Handel mit eigentlich nicht handelbaren Größen wie Verlustrisiken oder Aktienindizes, als quasi Wetten auf die Zukunft
- **Devisenmärkte:**
  - Handel mit ausländischen Währungen
  - Preise nach Angebot und Nachfrage bei flexiblen Wechselkursen

### Systemrisiko instabiler Finanzmärkte

- Teufelskreis: Mengenproblem → Preisproblem  
↑  
Wachstum von Derivaten  
↓
- wenig Rationalität
- geringe Effizienz

## ■ Finanztransaktionssteuer als Lösungsmöglichkeit?

- **Möglichkeiten**
    - allgemeine Finanztransaktionssteuer: Umsatzsteuer auf alle Käufe und Verkäufe von Aktien und Devisen
    - Tobin-Steuer: Umsatzsteuer nur auf Transaktionen am Devisenmarkt
- } Erfordernis weltweiter Durchsetzung

### • Argumente

#### pro

- regulative Wirkung: Eindämmung von Spekulationsgeschäften an den Finanzmärkten durch Transaktionskosten → Stabilisierung von Volkswirtschaften
- fiskalische Wirkung: Erhöhung der Staatseinnahmen

#### contra

- fehlende Legitimität aus Sicht des Wirtschaftsliberalismus (Einschränkung der wirtschaftlichen Freiheit)
- internationale Durchsetzung fraglich